

Abteilung Bau

Schlossstrasse 34
Postfach
4133 Pratteln

Annika Berger Müller
Natel 076 411 23 53
Telefon 061 825 23 53
Annika.BergerMueller@pratteln.bl.ch
www.pratteln.ch

Gemeinde pratteln



Birngitterrost

Verbreitung

Dieses Jahr wurde wieder ein vermehrter Befall von Birngitterrost an Birnenbäumen beobachtet. Da das Wetter während der Blütezeit sehr nass war, wurden mehr Bäume infiziert.

Der Birngitterrost

Der Pilz erhielt seinen Namen aufgrund der auffälligen rostroten Blattflecken am Birnbaum. Doch der Schadpilz ist ein Wirtwechsler. Im Sommer ist er auf den Birnen und im Winter auf verschiedenen Wacholdersorten.

Bei den Birnen ist der Fleck auf der Blattoberseite am auffälligsten, mit der Zeit entstehen in diesem noch schwarze Punkte. Gegen Herbst bilden sich an der Blattunterseite kegelförmige Ausstülpungen, dies sind die Sporenträger. Der Birnbaum wird geschwächt und die Früchte reifen nicht ganz aus.

Der Winterwirt (bevorzugt *Juniperus sabina*, *J. chinensis*, *J. virginiana* und *J. media*) zeigt den Be-

fall anhand von walzenförmigen Verdickungen am Holz, an denen im Frühling die gelbbraunen, fleischigen, kegelförmigen Sporenträger entstehen. Bei feuchtem Wetter werden diese in die Luft abgegeben und wandern auf die Birnenbäume. Der wirtschaftliche Schaden dieser Krankheit ist sehr gering und berechtigt nicht zu Zwangsrodungen.

Die Abteilung Bau empfiehlt folgendes

- Kontrollieren Sie Ihre Wacholder auf Befallssymptome.
- Entfernen Sie befallene Wacholder und entsorgen Sie das Holz mit dem Hausmüll
- Nehmen Sie krankes Birnenbaumlaub im Herbst gründlich zusammen und geben Sie es der Kehrrichtabfuhr mit.
- Das vorsorgliche Spritzen der Bäume mit Kupfer ist nur in feuchten Jahren anzuraten, da sonst kein Befall zu erwarten ist.



Copyright: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Weitere Informationen: www.agroscope.ch

Kontakt: Annika Berger, Teamleiterin Gemeindegärtnerei, Tel. 061 825 23 53 oder 076 411 23 53, annika.bergermueller@pratteln.bl.ch